

IN DIESER
AUSGABE:

Bestellung zum Honorarprofessor: Bereits 2003 wurde zwischen der Volkswagen AG und der Hochschule Merseburg (FH) ein Kooperationsvertrag unterzeichnet. Zu denen, die seit dieser Zeit mit Forschung und Lehre an der Hochschule eng verbunden sind, gehört in besonderem Maße das heutige Markenvorstandsmitglied der Volkswagen-AG, Dr.-Ing. Werner Neubauer. Nun wurde Dr. Neubauer vom Kultusminister des Landes Sachsen-Anhalt zum Honorarprofessor der Hochschule Merseburg (FH) bestellt. *Seite 4*

Feierlich verabschiedet: Ende April wurde das langjährige Mitglied der Hochschule, Prof. Dr. Hans-Peter Picht feierlich in den Ruhestand verabschiedet. Zumindest für die nächsten Monate bleibt Prof. Picht seiner Hochschule jedoch noch treu, denn seine Unterstützung wird dringend benötigt, um die Lehre abzusichern. *Seite 5*

Messerückblick: Ob CeBit oder Buchmesse - während der letzten Monate waren Angehörige der Hochschule Merseburg (FH) mit vielen Projekten auf nationalen und internationalen Messen präsent. Mit der Resonanz sind die jeweiligen Aussteller größtenteils zufrieden. In einer Rückschau wird über einige der Aktivitäten berichtet. *Seite 6*

Shell-Eco-Marathon: Vom 11. bis 13. Mai findet der Shell-Eco-Marathon 2007 im französischen Nogaro statt. Nach dem Erfolg im letzten Jahr bereitet sich auch in diesem Jahr ein Team auf diesen Termin vor. Im Team fanden sich Studierende der Hochschule für Kunst und Design, Burg Giebichenstein und der Hochschule Merseburg (FH) zur Arbeit an einem ehrgeizigen Projekt zusammen. *Seite 7*

Lange Nacht der Wissenschaften: Auf der nächsten Langen Nacht der Wissenschaften am 6. Juni in Halle wird auch, wie schon im vergangenen Jahr, die Hochschule Merseburg (FH) mit mehreren Projekten im Melancthonianum am haleschen Universitätsplatz präsent sein. *Seite 10*



Rektor Prof. Dr. Heinz W. Zwanziger bei einem offiziellen Empfang an der Jiangsu Teachers University. Mehr zur Entwicklung der Beziehungen auf Seite 3.

Foto: JTUT

Hochschultag zum 15-jährigen Bestehen der Hochschule
Merseburg (FH):

Hochschule im Wandel

Jährlich lädt die Hochschule Merseburg (FH) im Gründungsmonat April ihre Mitglieder zu einem Hochschultag ein. Thema der diesjährigen Veranstaltung war die Hochschule im Wandel. Gleichzeitig wurde mit diesem Podium der Gründung der Hochschule am 1. April 1992 gedacht.

Auf der Veranstaltung in der Aula des Gebäudes 144 wurden erste Ergebnisse des Diskussions- und Gestaltungsprozesses zur Profilierung der Hochschule unter voller Nutzung der Hochschulautonomie vorgestellt. Es wurden Aufgabenstellungen, Lösungsansätze, konzeptionelle Grundlagen und Handlungsempfehlungen mit dem Ziel besprochen, die Hochschulmitglieder für den Wandel der Selbstverwaltung zu sensibilisieren und für die Mitwirkung an diesem Prozess zu gewinnen. Organisator dieses Tages war Prof. Dr. Hardy Geyer, Prorektor für Studium, Lehre und Weiterbildung der Hochschule Merseburg (FH).

Zu Beginn gedachte jedoch Prof. Dr. habil. Heinz W. Zwanziger, Rektor der Hochschule Merseburg (FH), der Gründung der Hochschule vor 15 Jahren. Bewusst wurde keine Feierlichkeit ausgerichtet wie vor fünf Jahren zum zehnjährigen Bestehen der Fachhochschulen in Ostdeutschland. „Wir sind eine nüchterne Hochschule“ begründete der Rektor diese Entscheidung, „die Erfahrung zeigt, dass Identifikation und Engagement der Hochschulmitglieder nicht per dies-

academicus erreichbar ist.“

Die Hochschule im Wandel sei kein neues Thema, so der Rektor. Seit seinem Amtsantritt im Jahr 2000 wurde es immer wieder in verschiedenen Gremien innerhalb und außerhalb der Hochschule diskutiert. Selbstbestimmte Entwicklungsarbeit sei jedoch permanent notwendig.

Einzelne Vorträge, wie die Thesen zur Hochschulautonomie von Prof. Zwanziger, Prof. Geyer und Kanzler Dr. Janson, dienten als Impulsgeber. Schon lange, so Rektor Prof. Zwanziger, werde über Hochschulautonomie gesprochen. Ihm kam es darauf an, zu umreißen, unter welchen Bedingungen diese Autonomie überhaupt möglich und welche Art von Autonomie gemeint sei. „Hochschulen können nicht unabhängig sein, weil sie von Steuergeldern abhängen“, leitete Prof. Zwanziger seinen Vortrag ein. Es gebe also eine begrenzte Finanzautonomie, eine Organisations- und eine Personalautonomie. Oft schiene es ihm so, als ob niemand das mögliche maximale Maß an Autonomie wirklich wolle, denn administriert lebe es sich einfacher. „Wir haben schwierige Zei-

ten gut überstanden“, so der Rektor. Jetzt dürfe jedoch keine Zeit verloren werden, um die Entwicklung der Hochschule weiter zu gestalten.

Prof. Dr. Hardy Geyer stellte Prinzipien vor, die bereits umgesetzt wurden, um an verschiedenen anderen Orten Verwaltung zu reformieren und zu modernisieren. Zum einen handelt es sich dabei um das so genannte New Public Management. Kleine Einheiten werden dabei gestärkt, Verwaltungsprozesse privatisiert, dereguliert und ausgelagert. Je stärker die kleinen Einheiten sind, so der Hintergedanke, desto stärker ist das gesamte zu verwalternde Gebilde. Erfolgreich praktiziert wurde dieser Weg vor allem während der 90er Jahre in Großbritannien. Eine andere Möglichkeit bestünde im „Neuen Steuerungsmodell“. Dieses kommt aus den Niederlanden und beinhaltet den Aufbau einer dezentralen Führungsstruktur und Controlling durch Berichtswesen und partnerschaftliche Vereinbarungen.

Fortsetzung auf Seite 2

INHALT

■ Seite 3
Neue Kooperation vereinbart

■ Seite 5
Firmenkontaktmesse am 10. Mai

■ Seite 7
Buchvorstellung

■ Seite 8
Rückblick „Tag der offenen Tür“

■ Seite 9
Baugeschehen

■ Seite 10
Hochschulsport



Hochschule im Wandel

Fortsetzung von Seite 1



Reden und auch Nachdenken über die weitere Entwicklung der Hochschule Merseburg (FH), hier Prof. Dr. Hardy Geyer, Prorektor für Studium, Lehre und Weiterbildung, Organisator des diesjährigen Hochschultages.
Foto: Olaf Riedel

Dr. Bernd Janson, Kanzler der Hochschule Merseburg (FH), betonte, dass Hochschulen nicht wie Unternehmen agieren, sondern wie die öffentliche Verwaltung und gebunden seien an Vorschriften und Rechtsaufsicht durch das jeweilige Kultusministerium. Im Rahmen dieser

hochschulinternen Verwaltung gebe es zentrale und dezentrale Funktionen. Gemeinsame Vereinbarungen zwischen den einzelnen Verwaltungseinheiten wären ein Weg, die Hochschulentwicklung weiter voranzubringen. Auf der anderen Seite könne man besser zentral agie-

ren, je kleiner die Hochschule oder Verwaltungseinheit sei. Die Hochschulmitglieder sind eingeladen, ihre Hochschule im Wandel zu unterstützen.

Ergebnisse dieser hochschulinternen Veranstaltung finden Hochschulmitglieder im Intranet.

Aus dem Senat

Präzisierung der Prioritätenliste für Bauvorhaben und Kapazitätsbericht

Auf seiner Sitzung am 22. März beschloss der Senat der Hochschule Merseburg (FH) unter anderem, die Prioritätenliste für Bauvorhaben 2007 der Hochschule zu präzisieren. Außerdem wurde neben anderen Tagesordnungspunkten der Kapazitätsbericht der Hochschule besprochen und die studentischen Vertreter für die Senatskommissionen bekannt gegeben.

Der Grund für die Änderung im Bereich der Bauvorhaben ist, dass die bewilligten Mittel in Höhe von 200.000 Euro für dieses beschlossene Projekt nicht ausreichen. In der Diskussion aufkommende Nachfragen hinsichtlich der Notwendigkeit dieser Sanierung wurden mit einer sonst notwendig werdenden Sperrung des Platzes beantwortet. Da auch eine Aufteilung in Bauabschnitte nicht möglich ist, werden nun andere Arbeiten im Bereich Bauunterhalt in das kommende Jahr verschoben.

In Hinblick auf den kommenden doppelten Abiturjahrgang wurden im Rahmen einer Kapazitätsberechnung die Zielzahlen und auch die Verhängung eines örtlichen Numerus Clausus diskutiert und beschlossen. Für die Besonderheiten zum kommenden Wintersemester wird mit dem Kultusministerium eine Vereinbarung über die Schaffung zusätzlicher Studienplätze erwartet.

Außer für die DV-Kommission erfolgte die Wahl der studentischen Vertreter mit folgenden Ergebnissen: Oliver Punk (INW) und Julia Burghardt (SMK) für die Bibliothekskommission, Torsten Pyka (WW) und Jens Becker (WW) für die Kommission Haushalt und Personalentwicklung, Lars Lossin (WW) für die Kommission Forschung und Wissenstransfer, Diana Redner, Franziska Goetze und Matthias Kowarschik (alle SMK) für die Kommission Studium, Lehre und Weiterbildung.

Vertiefung der Studienkooperation mit China

Gegenseitige Besuche und Gespräche mit chinesischer Partneruniversität in Jiangsu

Seit Oktober vergangenen Jahres studieren 76 chinesische Kommilitonen der Jiangsu Teachers University of Technology (JTUT) in Merseburg. Im Rahmen der bestehenden Kooperation fanden im März und April gegenseitige Besuche an der jeweiligen Partnerhochschule statt. Beide Seiten arbeiten daran, die Beziehungen weiter zu vertiefen.



Zum Besuch des Rektors an der JTUT gehörte auch ein umfangreiches offizielles Programm, hier beim Besuch in einem Kloster. Dritte von rechts: Ministerialrätin Monika Morche. Foto: JTUT

Vom 11. bis 18. März reiste eine Delegation der Hochschule Merseburg (FH) nach China an die JTUT. Zum einen ging es um die Betreuung der im kommenden Wintersemester an die Hochschule Merseburg (FH) wechselnden rund 80 Studierenden. Zu diesem Zweck wurden in Vorbereitung auf die baldigen Zwischenprüfungen im Juli durch die mitgereisten deutschen Professoren Lutz Brendler (INW), Bruno Horst (WiWi) und Achim Merklinger (INW) Seminare mit Blockwochencharakter abgehalten.

Zu denjenigen, die zum ersten Mal zu den Kooperationspartnern reisten, gehörten Ministerialrätin Monika Morche vom Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt und Prof. Dr. habil Heinz W. Zwanziger, Rektor der Hochschule Merseburg (FH). Ziel ihres umfangreichen Programms war es vor allem, die JTUT und ihrer Vertreter kennen zu lernen und Gespräche mit der Provinzregierung über die jährlich neu zu beantragende Fortsetzung und eine mögliche Vertiefung der Kooperation zu führen.

Zu den Gesprächspartnern auf chinesischer Seite gehörte Mr. Shi Guodong, Präsident der Jiangsu Teachers University sowie weitere hochrangige Vertreter der Hochschule und der Provinzregierung. Von chinesischer Seite wird angestrebt, den zurzeit zweijährigen Aufenthalt der chinesischen Studierenden in Merseburg auf ein Jahr zu verkürzen. Einen Termin für die mögliche Umsetzung dieser Änderung im Studienprogramm gibt es jedoch noch nicht.

Für einen besseren Einstieg in

Deutschland wird es wahrscheinlich ab 2008 einen dem eigentlichen Fachstudium vor geschalteten Sprachkurs für die Neuankommlinge im September geben. Einer besseren Integration chinesischer Studierender soll auch die Übernahme von Patenschaften dienen. Ein entsprechendes Projekt wurde bereits im Herbst vergangenen Jahres in Hinblick auf das Weihnachtsfest initiiert. Prof. Dr. Matthias Ehrsam, Leiter des IBK, stellte trotz dieser Entwicklungen fest, dass sich die Gäste in Merseburg größtenteils wohl fühlen. Eingedenk dessen, dass die jungen Leute in einen ganz neuen Kulturkreis kämen, gäbe es bis jetzt keine größeren persönlichen Probleme.

Daneben wird angestrebt, die bestehende Kooperation weiter auszubauen. Die Jiangsu Teachers University sucht nach Kooperationsmöglichkeiten auf den Gebieten Computertechnik, Kultur, Kunst und Medien sowie im Automotive-Bereich. Bei diesem Vorhaben wollen die Hochschule Merseburg (FH) und das Institut für Internationale Bildungskooperation an der Fachhochschule Merseburg e.V. die chinesischen Partner unterstützen. Über dieses Programm hinaus reiste der Rektor mit der offiziellen Beauftragung des Oberbürgermeisters der Stadt Merseburg im Gepäck, Gespräche über eine mögliche Städtepartnerschaft mit Jiangsu anzubahnen.

Vom Elan und Fleiß sowie vom Willen der Chinesen, etwas für die Bildung zu tun, zeigte sich der bekennende China-Fan Prof. Dr. Heinz W. Zwanziger tief beeindruckt und konnte auch gleich mit entsprechenden Zahlen aufwarten: 2005 gab die Provinz ca. 6 Milliarden Euro für die Bildung

der rund einen Million Studierenden an 110 Hochschulen aus. Der Zuwachs gegenüber dem Vorjahr betrug dabei 20 Prozent.

Der Gegenbesuch der chinesischen Seite fand am 15. und 16. April in Merseburg statt. Zum Programm von Mr. Shi Guodong gehörten am Sonntag Gespräche mit den chinesischen Studierenden in Merseburg. Diese sind ihrer Familie, ihrer Heimathochschule und gegenüber ihrem Land eine Verantwortung schuldig. Studierende werden von der Hochschule als eigene Kinder angesehen. Es ist verständlich, dass aus diesem Grund der Präsident den Anwesenden Lob und auch Tadel aussprach.

Darüber hinaus diente ein offizielles Treffen der Fortführung der einen Monat zuvor begonnenen Gespräche. Mr. Shi Guodong äußerte sich über den bisherigen Verlauf der Kooperation sehr zufrieden und hob die persönlich guten Beziehungen zu Rektor Prof. Dr. Zwanziger hervor.

Übersetzt wurden die Gespräche übrigens, zumindest zu einem großen Teil, von einem Studierenden der Hochschule Merseburg (FH), Bohan Zhang, der seit 2004 am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften BWL studiert.

Wer Interesse hat, sich an dem Patenschaftsprojekt für chinesische Studierende zu beteiligen, kann sich an das Institut für Internationale Bildungskooperation an der Fachhochschule Merseburg e.V. wenden. Tel. (034 61) 46 22 27.

Kooperation mit den Historischen Kuranlagen

Zusammenarbeit auf mehreren Gebieten vertraglich vereinbart

Mitte April haben die Historischen Kuranlagen und Goethe Theater Bad Lauchstädt GmbH und die Hochschule Merseburg (FH) ihre Zusammenarbeit mit einem Kooperationsvertrag für die Zukunft vertraglich gesichert.

Die Historischen Kuranlagen und die Hochschule wollen, wie dem Vertrag zu entnehmen ist, unter Einbringung ihrer jeweiligen Kompetenzen auf dem Gebiet von Medien und Kultur zusammenarbeiten. Vor allem sollen gemeinsam Tourismus-Projekte und Projekte auf theaterpädagogischem Gebiet entwickelt werden.

Im Rahmen des Vertrages können Studierende der Hochschule künftig ein Praktikum in den Historischen Kuranlagen absolvieren. Darüber hinaus werden Praxisarbeiten und Projekte sowie Präsentationen von Arbeiten der Theater- und Medienpädagogik in Bad Lauchstädt ermöglicht.

Mit dem Vertrag werden für Studierende, vornehmlich des Fachbereiches Soziale Arbeit, Medien, Kultur, neue Möglichkeiten eröffnet. Unterzeichnet wurde die Urkunde am 16. April von Bernd Heimühle für die Historische Kuranlagen GmbH sowie vom Rektor Prof. Dr. Heinz W. Zwanziger und vom Kanzler Dr. Bernd Janson für die Hochschule Merseburg (FH).

Das Luxus- und Modebad in

Bad Lauchstädt zog bereits Ende des 18. Jahrhunderts Adel und wohlhabende Bürger in seine vom Merseburger Stiftsbaumeister Johann Wilhelm Chryselius geschaffenen Kuranlagen. Einen erheblichen Teil seiner heutigen Bekanntheit verdankt das Städtchen neben dem Lauchstädter Mineralwasser seinem Theater, welches 1802 nach Plänen von Heinrich Gentz und unter Mitwirkung Johann Wolfgang von Goethes errichtet wurde.

Goethe selbst bezahlte für den 9.000 Taler kostenden Bau rund ein Sechstel aus eigener Tasche. Die eigentliche Bauzeit des Theaterhauses betrug nach jahrelangen amtlichen Verzögerungen und Bedenken nur rund 12 Wochen. Am 26. Juni 1802 öffnete sich der Vorhang für die Zuschauer zum ersten Mal. Heute ziehen Theater und Kuranlagen mit Theatersommer, Konzerten in den Kuranlagen und dem Weihnachtsmarkt jährlich viele tausend Besucher in den Ort.

Mehr Informationen über den neuen Kooperationspartner mit dem großen klassizistischen Erbe im Internet unter www.goethe-theater-bad-lauchstaedt.de



In einem Hörsaal der JTUT mit chinesischen Studierenden. V.l.n.r in der ersten Reihe.: Prof. Ehrsam, Prof. B. Horst, Prof. Brendler, Prof. Merklinger, Frau Morche (KM LSA), Rektor Prof. Zwanziger. Foto: JTUT

Vorstandsmitglied von VW zum Honorarprofessor bestellt

Prof. Dr. Werner Neubauer liest künftig Produktionsprozessoptimierung am Fachbereich Ingenieur- und Naturwissenschaften

Bereits 2003 wurde zwischen der Volkswagen AG und der Hochschule Merseburg (FH) ein Kooperationsvertrag unterzeichnet. Zu denen, die seit dieser Zeit mit Forschung und Lehre an der Hochschule eng verbunden sind, gehört in besonderem Maße der damalige Werkleiter vom Werk Wolfsburg und das heutige Markenvorstandsmitglied der Volkswagen-AG, Dr.-Ing. Werner Neubauer. Nun wurde Dr. Neubauer vom Kultusminister des Landes Sachsen-Anhalt zum Honorarprofessor der Hochschule Merseburg (FH) bestellt.



Prof. Dr. Werner Neubauer ist Markenvorstandsmitglied der Volkswagen AG. Der Hochschule Merseburg (FH) ist er schon seit mehreren Jahren verbunden. Foto: Andreas Bez

Am 19. März wurde auf einer akademischen Festveranstaltung im Ständehaus Dr.-Ing. Werner Neubauer durch den Rektor der Hochschule Merseburg (FH), Prof. Dr. habil. Heinz W. Zwanziger, die Bestellsurkunde zum Honorarprofessor der Hochschule Merseburg (FH) überreicht. Das Berufungsgebiet von Prof. Dr. Neubauer ist die Produktionsprozessoptimierung.

„Mit der Bestellung“, so Prof. Dr. Heike Mrech, Dekanin des Fachbereichs Ingenieur- und Naturwissenschaften, „soll insbesondere die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses durch Prof. Neubauer in Form von Vorlesungen, Exkursionen und Diplomarbeiten während der letzten Jahre gewürdigt werden.“

In seiner Begrüßung erinnerte Prof. Dr. habil. Heinz W. Zwanziger an die erste VW-Ringvorlesung, die Prof. Neubauer im Juni 2003 an der Hochschule Merseburg (FH) hielt. Damals wie heute freute sich der Rektor auf die Weitergabe der internationalen Erfahrungen des Geehrten an die Hochschul-Mitglieder sowie auf weitere Impulse für die Hochschule, die Stadt Merseburg und deren Region.

Die Laudatio hielt Prof. Dr. habil. Bernd Rudow vom Fachbereich Ingenieur- und Naturwissenschaften, der durch die Leitung des An-Instituts M4 dem Honorarprofessor auf besondere

re Weise verbunden ist. Prof. Rudow zeichnete in seiner Rede das Wachsen der bestehenden Kooperation nach und betonte, dass sich die Hochschule über den prominenten Kooperationspartner freue. „Die Mitglieder des Fachbereichs Ingenieur- und Naturwissenschaften wünschen sich“, führte Prof. Rudow aus, „dass Prof. Neubauer sich mit seinem Engagement an der Lehre beteilige“. Gleichzeitig bedankte er sich „für die fruchtbare Zusammenarbeit der letzten Jahre“. So sind bislang allein 25 Diplomarbeiten in Kooperation zwischen dem An-Institut und Volkswagen zu Themen der Arbeitsorganisation, der Arbeitsgestaltung und Produktion geschrieben worden.

Die Zusammenarbeit zwischen Volkswagen und der Hochschule findet über das An-Institut M4 der Hochschule Merseburg (FH) statt. M4 (Mensch Maschine Medium Management) wurde 2003 infolge des Kooperationsvertrages gegründet. Im Fokus der Arbeit des An-Instituts steht die angewandte interdisziplinäre Forschung mit den thematischen Schwerpunkten Produktionsprozesse, Arbeitsgestaltung und -organisation, Informationsmanagement und Betriebliches Gesundheitsmanagement.

An der Entwicklung des An-Instituts war Prof. Dr. Werner Neubauer auf enge Weise beteiligt. Es hat sich im Verlauf der vier Jahre zu einem Netzwerk

von Hochschulen und Unternehmen entwickelt, an dem neben der Hochschule Merseburg zum Beispiel die Technische Universität Chemnitz, die Universitäten Oldenburg, die Hochschule (FH) Hildesheim, die Hochschule für Kunst und Design Burg Giebichenstein in Halle, die Humboldt-Universität Berlin und die Technische Universität Magdeburg beteiligt sind.

Zum beruflichen Werdegang von Prof. Neubauer

Werner Neubauer, Jahrgang 1949, studierte nach einer Lehre zum Werkzeugmacher von 1968 bis 1972 Fertigungstechnik an der Universität Kassel. Danach übernahm er führende Aufgaben in der Produktion bei Volkswagen. Zwei frühe Tätigkeiten seiner beruflichen Laufbahn waren Abteilungsleiter Produktion Ausland für die Region Afrika sowie die Leitung der Hauptabteilung Produktion Ausland.

In den achtziger Jahren war Prof. Dr. Neubauer maßgeblich an Verhandlungen mit chinesischen Partnern beteiligt, die 1985 in die Gründung des Gemeinschaftsunternehmens Shanghai Volkswagen mündeten. Eine weitere Station seines Werdegangs war die Leitung der Logistik der Marke „Volkswagen PKW“. 1996 wechselte er nach Hannover, wo er als Mitglied der Geschäftsleitung „Volkswagen Nutzfahrzeuge“

für die Produktherstellung verantwortlich war. Drei Jahre später wurde Werner Neubauer zum Werkleiter des Werks Wolfsburg ernannt.

2004 übernahm er als Generalbevollmächtigter die Leitung der Konzern-Produktionssteuerung. Zuletzt war er Generalbevollmächtigter für den Bereich „Konzern Komponenten“. Seit 1. Februar 2007 ist Prof. Dr.-Ing. Werner Neubauer Mitglied des Markenvorstands Volkswagen für den Geschäftsbereich „Komponenten“.

Dr. Werner Neubauer ist verheiratet und hat ein Kind. Neben seinen leitenden Aufgaben im Volkswagenkonzern promovierte er 2005 an der Fakultät für Maschinenbau der Technischen Universität Chemnitz. Gegenstand seiner Arbeit war das „Wolfsburger Produktionssystem“, das von ihm entwickelt und evaluiert wurde. Es ist heute in etwas modifizierter Form wesentlicher Bestandteil der neuen Unternehmensphilosophie, besonders des VW-Weges.

Trends in der Automobilindustrie

Vortrag von Prof. Neubauer anlässlich seiner Bestellung zum Honorarprofessor

Im Rahmen der Festveranstaltung hielt Prof. Dr. Neubauer als Erwiderung einen Vortrag zum Thema „Trends in der Automobilindustrie“. Hierin referierte er über die gegenwärtige Situation und Entwicklung des Weltmarktes für die Automobilhersteller und beschrieb mögliche Perspektiven auf diesem Gebiet.

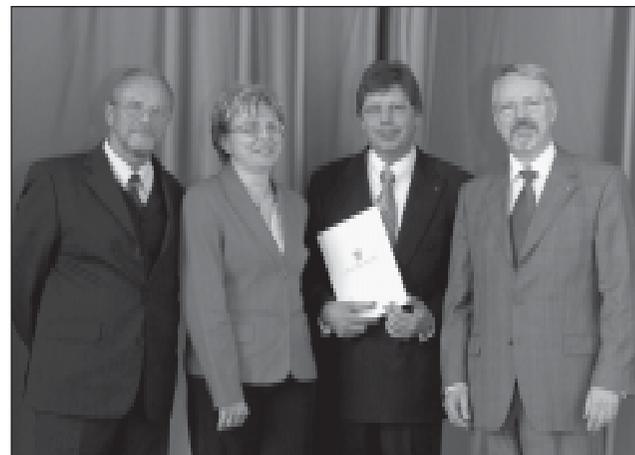
Der Markt, so führte Professor Neubauer aus, sei traditionell gesättigt. In Europa gebe es, im Gegensatz zu Ländern wie China, Russland und Indien nur noch qualitatives, aber kein quantitatives Wachstum. 1980 wurden weltweit 39 Millionen Autos verkauft. 31,9 Prozent davon kamen aus Europa. 2004 waren es hingegen 62 Millionen Autos, von denen nur noch 26,7 Prozent aus Europa stammten.

Die deutsche Autoindustrie stehe mit einem Anteil von 21 Prozent am Weltmarkt gut da. Autos müssen jedoch, so Prof. Neubauer, im Ausland verkauft werden und dazu sowie durch

Umwelttrends und das Versiegen der Ölreserven in absehbarer Zukunft sei ein Umdenken in der deutschen Industrie notwendig.

Interessantes und Wissenswertes war dazu aus berufenem Munde zu hören: So sei absehbar, dass es bei kleineren Autos keine Dieselmotoren mehr geben werde und dass die Motoren in Zukunft noch kleiner werden. Die Zeiten, in denen sich Autofahrer hauptsächlich über den Hubraum ihrer Fahrzeuge definieren konnten, enden schon in der Gegenwart. Statt dem gar nicht so umweltschonenden Hybridmotor, schätzt Prof. Neubauer ein, gehöre dem Motor die Zukunft, der es schafft, mit einer Batterie 500 Kilometer weit zu fahren.

Ein Konzeptsprung sei notwendig. In den Innovationen liege die Zukunft der deutschen Autohersteller. Diese sollten besser als bisher in den Produkten eingebaut werden, denn auf dem Gebiet der Kosten sei die Konkurrenz aus Fernost und Rumänien nicht zu schlagen.



Während der Bestellung v.l.n.r.: Prof. Dr. habil. Bernd Rudow, Dekanin Prof. Dr. Heike Mrech, Prof. Dr. Werner Neubauer, Rektor Prof. Dr. habil. Heinz W. Zwanziger Foto: Andreas Bez

Festkolloquium zur Emeritierung

Prof. Dr. Hans-Peter Picht, Fachbereich Ingenieur- und Naturwissenschaften, feierlich verabschiedet

Die Vorbereitungen für die feierliche Verabschiedung von Prof. Dr. Hans-Peter Picht konnten vom Fachbereich Ingenieur- und Naturwissenschaften lange heimlich organisiert werden – schließlich sollte es eine Überraschung werden. „Beinahe“, so freute sich ein wenig die Dekanin des Fachbereichs, Prof. Dr. Heike Mrech, hätte der zu Ehrende Terminschwierigkeiten bekommen.“



Prof. Dr. Hans-Peter Picht wird dem Fachbereich Ingenieur- und Naturwissenschaften trotz Verabschiedung in den nächsten Monaten helfen, die Lehre abzusichern. Foto: Andreas Bez

Zum 31. Mai wird das langjährige Mitglied der Hochschule Merseburg (FH), Prof. Dr. Hans-Peter Picht, Lehrstuhl für Wärme-/Strömungslehre und Wärmetechnik, offiziell in den Ruhestand verabschiedet. Davon, dass mit Prof. Picht eine außerordentliche Persönlichkeit geehrt wurde, zeugen auch Gäste wie sein ehemaliger Kollege und Dekan des Fachbereichs Maschinenbau, Prof. Dr. em. Wilfried Witzel sowie der Oberbürgermeister der Stadt Merseburg, Reinhard Rumprecht.

Mit Prof. Picht verlässt ein Mitglied die Hochschule, das wohl wie niemand anders die Entwicklung des Hochschulstandortes kennt: Einschließlich sei-

nes Studiums wirkte er bis jetzt 46 Jahre auf dem gemeinsamen Campus der Hochschulen in Merseburg.

Die Laudatio hielt der langjährige Wegbegleiter, Fachkollege und Freund, Prof. Dr. K. Hertwig: Prof Picht sei eine Persönlichkeit, „die mit seinen Forschungsleistungen und jahrzehntelanger Arbeit der Hochschulstandort mit geprägt hat. In seiner weiteren Rede zeichnete Prof. Hertwig die Biografie des zu Ehrenden nach.

Prof. Picht wurde 1942 in Bleicherode im Harz geboren. Nach dem Abitur im Jahre 1960 absolvierte er ein praktisches

Jahr in den BUNA-Werken. Von 1961 bis 1967 studierte Prof. Picht an der damaligen Technischen Hochschule Leuna Merseburg „Carl Schorlemmer“ Verfahrenstechnik. Einigen Jahren der Aspirantur folgte 1970 die Promotion und weitere Jahre als Oberassistent, die neben der Lehre geprägt waren durch Auftragsforschung unter anderem für Kali Merkers und die nahen Leuna-Werke.

Der Ruf als Professor erfolgte dann 1993 an die gerade ein Jahr zuvor gegründete Hochschule Merseburg (FH). Neben seiner Tätigkeit in Lehre und Forschung war Prof. Dr. Hans-Peter Picht von 1996 bis zum Jahr 2000 Dekan des damaligen Fachbereichs Maschinenbau. Darüber hinaus war er über mehrere Jahre Mitglied im Senat, der Haushalts- und Strukturkommission sowie der Baukommission der Hochschule.

Neben der umfangreichen Tätigkeit an der Hochschule engagierte sich Prof. Picht seit vielen Jahren für den Kulturkeller „Oelgrube“ und als Vereinsvorsitzender des Merseburger Kulturvereins.

Prof. Picht vertritt einen hohen Praxisbezug im Rahmen des Ingenieur-Studiums und die Bedeutung vom Transfer wissenschaftlicher Erkenntnisse in die Praxis. Sein Name ist untrennbar verbunden mit der Arbeit des An-Insituts „Forschungs- und Beratungszentrum für Maschinen- und Energiesysteme e.V.“ an der Hochschule Merseburg und denen vom An-Institut gemeinsam mit anderen Partnern in diesem Jahr zum 10. Mal durchgeführten Merseburger Solartagen Sachsen-Anhalt.

Der Weg in den Ruhestand wird für Prof. Picht nicht abrupt eintreten: Für das kommende Semester ist er noch zu 90 Prozent des jetzigen Umfangs in die Lehre am Fachbereich fest eingeplant.

Kommunikation bei Prof. Dr. Carsten Fussen und Thomas Tiltmann ihre Arbeiten. Ihr Anwesenheit gemeldet haben unter anderem Autohaus Bahlmann GmbH, Caritas, DRK Landesverband, Horbach Wirtschaftsberatung, die TOTAL-Raffinerie und die QCells AG.

Kontakt: Denise Hörmicke, Tel. 03461/46 2909, Mail: denise.hoermicke@hs-merseburg.de.

Gute Noten für Sachsen-Anhalt

Studierende geben den Hochschulen gute Noten für die Ausstattung

Die Ausstattung der Hochschulen in den neuen Bundesländern wird von den Studierenden besonders häufig positiv bewertet. Sachsen-Anhalt, Thüringen, Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen belegen im Vergleich der Länder die vorderen Plätze.

Im Rahmen einer Sonderauswertung aus dem CHE-HochschulRanking wurden die Urteile der Studierenden zu den Ausstattungsmerkmalen Räume, IT-Infrastruktur, Labore, Bibliothek und studentische Arbeitsplätze verglichen und die Häufigkeit der Spitzenplatzierungen gezählt. Die Hochschulen in den neuen Bundesländern finden sich deutlich häufiger in der Spitzengruppe als viele Hochschulen im Westen.

Spitzenreiter Sachsen-Anhalt erreicht mit seinen Hochschul-

laboren bei 75 Prozent aller Platzierungen die Spitzengruppe und kann auch mit der Ausstattung der studentischen Arbeitsplätze (64 Prozent), den Räumlichkeiten (64 Prozent) und der Bibliothek (52 Prozent) glänzen. Lediglich bei der IT-Infrastruktur (26 Prozent) liegt Sachsen-Anhalt in der Länderrangliste im Mittelfeld. Ähnliches gilt auch für Thüringen und Mecklenburg-Vorpommern.

In die Auswertung sind die Urteile von knapp 75.000 Studierenden aus den Erhebungen für die CHE-HochschulRankings der Jahre 2004 bis 2006 eingeflossen. Das neue CHE-HochschulRanking 2007 wird am 9. Mai veröffentlicht. In diesem Jahr sind die Daten der Geistes- und Ingenieurwissenschaften aktualisiert worden.

Quelle und weitere Informationen: www.che.de/cms

Call for Paper

Forschungsbericht 2006/2007 der Hochschule Merseburg (FH)

Mit den ersten beiden Forschungsberichten 2000/2001 und 2002/2003 der Hochschule Merseburg (FH) wurde das Anliegen verfolgt, einen Überblick über die vielfältigen FuE-Aktivitäten unserer Hochschule zu geben. Seit dem dritten Forschungsbericht wird eine themenbezogene Ausrichtung auf Basis der bestätigten Forschungsschwerpunkte verfolgt. Dementsprechend wurden im Forschungsbericht 2004/2005 ausgewählte Projekte der naturwissenschaftlich-technischen Forschungsschwerpunkte und im zuletzt erschienenen Bericht des Schwerpunktes „Kultureller und sozialer Wandel“ vorgestellt.

In der Sitzung der Kommission für Forschung und Wissenstransfer vom 18. Januar 2007 wurde empfohlen, im Forschungsbericht 2006/2007 die FuE-Aktivitäten schwerpunktmäßig der Bereiche Ingenieur- und Naturwissenschaften sowie Informatik vorzustellen.

Um einen möglichst umfassenden Überblick über die FuE-Aktivitäten und Kompetenzen geben zu können, wird bei den

Projektberichten auf eine Begrenzung auf 2 Seiten orientiert, für einzelne ausgewählte Projekte auf jeweils 4 Seiten. Darüber hinaus sollen auch weitere Aktivitäten von Hochschulmitarbeitern Berücksichtigung finden, deren Aktivitäten sich den o.g. Forschungsschwerpunkten zuordnen lassen.

Zielgruppen für diesen Bericht sind Unternehmen, insbesondere kleine und mittlere, Initiativen und Netzwerke vorwiegend der Region bzw. Mitteldeutschlands. Mit dem Bericht soll auch die Beantragung von Fördermitteln für weitere Projekte unterstützt werden, indem mit dem Bericht die Kompetenzen unserer Hochschule auf den genannten Gebieten zusammenfassend dargestellt werden. Bitte melden Sie bis 18. Mai Ihre Beiträge für den Forschungsbericht bei Frau Dr. Patz.

Kontakt und weitere Informationen bei Dr. Renate Patz, Prorektorat für Forschung, Wissenstransfer und Existenzgründung, E-Mail renate.patz@hs-merseburg.de. Hier erhalten Sie auch das Formblatt für die Meldungen.

Firmenkontaktmesse „Praxis trifft Campus“

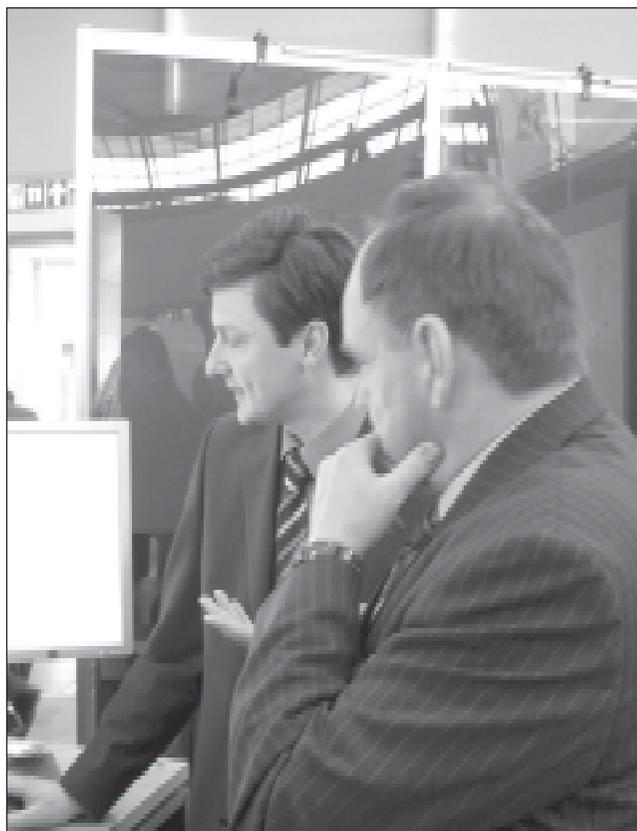
Am 10. Mai lädt in der Zeit von 13.00 bis 16.00 Uhr das Prorektorat für Forschung, Wissenstransfer und Existenzgründung zur inzwischen vierten Auflage der Firmen-Kontakt-Messe „Praxis trifft Campus“ ein. Die Veranstaltung findet statt im Gebäude 144 und bietet eine sehr gute Kommunikationsplattform für jetzige und ehemalige Studierende, für Unternehmen und Institutionen.

Zwischen 13.00 und 15.00 Uhr stellen sich die Unternehmen und Institutionen mit Kurzvorträgen vor. Danach und auch zwischendurch besteht Gelegenheit, persönlich ins Gespräch zu kommen. Erstmals ist es möglich, am Stand von „Studenten fotografieren Studenten“ gleich vor Ort Bewerbungsfotos anfertigen zu lassen. Ab 15.00 Uhr präsentieren Teilnehmer des Kreativkurses Marketing-

Erfolgreiche Präsentationen in Hannover und Leipzig

Rückschau auf den Messefrühling der Hochschule

Während der letzten Monate waren Angehörige der Hochschule Merseburg (FH) mit vielen Projekten auf nationalen und internationalen Messen präsent. Mit der Resonanz sind die jeweiligen Aussteller größtenteils zufrieden. In einer Rückschau soll nun über einige der Aktivitäten berichtet werden.



Minister Karl Heinz Daehre informiert sich am Stand bei Dr. Ronny Weinkauf über einen neu entwickelten Freizeit- und Reiseplaner. Foto: privat

Die Hochschule Merseburg (FH) beteiligte sich im März dieses Jahres mit verschiedenen Exponaten an fünf Messen. Im Einzelnen waren das die TerraTec und die enertec vom 5. bis 8. März in Leipzig, die Saalebau vom 16. bis 18. März in Halle, die CeBit vom 15. bis 21. März in Hannover sowie die Leipziger Buchmesse vom 22. bis 25. März in, wie der Name schon sagt, Leipzig.

So präsentierte sich unter anderem Prof. Dr. Michael Winkler, Fachbereich Ingenieur- und Naturwissenschaften, mit dem Exponat „Energetische und prozesstechnische Optimierung der Abwasser- und Schlammbehandlung durch multiple Verwendung von Co-Substraten“ auf der TerraTec. Prof. Dr. Hans-Peter Picht, ebenfalls Fachbereich Ingenieur- und Naturwissenschaften, vertrat die Hochschule mit enertec und Saalebau gleich auf zwei Messen: Bei beiden Terminen präsentierte mit den Themen „Kopplung unverglaster Metalldachabsorber mit Wärmepumpensystemen“ und „Energieeinsparung bei der kommunalen Straßenbeleuchtung“ Ergebnisse der Forschungsarbeit des An-Instituts „Forschungs-

und Beratungszentrum für Maschinen- und Energiesysteme“ e.V.“ (FBZ).

Absolventenportal sowie Freizeit- und Reiseplaner auf der CeBit

Auf der CeBit in Hannover präsentierte die Hochschule Merseburg (FH) am ostdeutschen Gemeinschaftsstand „Forschung für die Zukunft“ ihr webbasiertes Absolventenportal sowie einen webbasierten Freizeit- und Reiseplaner.

Für das Absolventenportal der Hochschule wurde in Zusammenarbeit zwischen dem von Denise Hörnicke betreuten Alumni-Projekt und dem An-Institut der Hochschule „Institut für Telekommunikation und Medien GmbH“ eine Plattform auf Basis des Open-Source-Systems „Joomla! CMS“, das auf einem Internetserver mit PHP und MySQL arbeitet, entwickelt. Dieses Absolventenportal finden Interessierte im Internet unter www.absolventenmerseburg.net.

Pünktlich zu Beginn der CeBit hat das Land Sachsen-Anhalt einen völlig neuartigen Service für den Bereich Freizeit und Tourismus zu bieten. Auf der Basis

von Algorithmen, die Merseburger Wissenschaftler unter der Leitung von Dr. Ronny Weinkauf zusammen mit der Arbeitsgruppe „Optimierung und Stochastik“ der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg entwickelten, konnte die entsprechende Software-Plattform nach zweijähriger Arbeit der Merseburger SCC Software GmbH in Betrieb genommen werden.

Mit dem Planer können künftig Internetbenutzer Tages- oder auch längere Touren nach ihren Wünschen und Vorstellungen in Sachsen-Anhalt zusammenstellen. Der User wählt dabei das Objekt seines Interesses per Mausklick aus. Dazu werden ihm noch weitere Informationen geliefert, die eine Reise einfacher und interessanter gestalten können. Dazu gehören weitere Highlights in der gewählten Umgebung sowie Übernachtungs- und Reismöglichkeiten.

Dr. Ronny Weinkauf zeigte sich mit dem Echo der Messe zufrieden. Unter anderem besuchte Minister Karl-Heinz Daehre seinen Stand. Dieser unterstrich noch einmal das Interesse der Landesregierung an der Übernahme der neuen Technologie mit den Worten: „Für das Land Sachsen-Anhalt stellt der Freizeit- und Reiseplaner insbesondere im Hinblick auf die IBA 2010 ein wertvolles Serviceangebot zur Vermarktung sowohl touristischer als auch baukultureller Sehenswürdigkeiten dar.“

Einsatzmöglichkeiten für den Planer sind praktisch auf allen Internetportalen für Kommu-

nen, Landkreisen, Regionalverbänden oder Unternehmen. Neben Sachsen-Anhalt, das die Arbeit am Projekt bis 2011 fördert, hat auch das Land Mecklenburg-Vorpommern die Entwicklung einer Version beauftragt.

Für die Hochschule ist die Arbeit am Portal ein praxisbezogenes Forschungsprojekt. So entstehen daraus in den kommenden Jahren nach Auskunft von Dr. Weinkauf rund 10 Diplomthemen und Arbeit für mehrere Praxissemester. Darüber hinaus entstehen zwei Arbeitsplätze für Absolventen des Fachbereichs Informatik und Kommunikationssysteme. Für Interessenten ist der neue Service im Internet abrufbar unter www.freizeitundreiseplaner.de.

Die SCC Software GmbH unter Leitung von Dr. Ronny Weinkauf ist eine Ausgründung der Hochschule Merseburg (FH). Seit dem Start im Jahr 2000 arbeiten beide Partner zum gegenseitigen Nutzen an verschiedenen kooperativen Projekten. Anfang dieses Jahres fusionierte die SCC Software GmbH mit einer halleischen Firma zur brainscc GmbH und wuchs damit auf 29 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an.

Lesemesse Leipzig

Insgesamt 15 Titel präsentierte die Hochschule Merseburg (FH) auf der diesjährigen Buchmesse in Leipzig. Vor Ort waren so das in der Campuszeitung bereits vorgestellte Projekt des kulturhistorischen Kochbuches für das Saale-Unstrut-Triasland, das von Studierenden der Hochschule unter Leitung von Prof.

Alfred Georg Frei produziert wird und gleich neun weitere Bände, die aus Forschung und Lehre am Fachbereich Soziale Arbeit/Medien.Kultur entstanden sind.

Dazu gehörten gleich drei Bände der Reihe „Merseburger Medienpädagogische Schriften“, herausgegeben von Prof. Bettina Brandt und Prof. Dr. Johann Bischoff sowie die ebenfalls unter Mitwirkung der beiden Professoren herausgegebene Reihe „Dialog Bürgermedien“, deren Untersuchungsgegenstand vornehmlich die Arbeit der Offenen Kanäle ist.

Pünktlich zur Buchmesse erschien der von Prof. Kerstin Alexander herausgegebene Band „Kompendium der visuellen Information und Kommunikation.“ Hierin enthalten sind die von Prof. Alexander im Laufe ihrer Lehrtätigkeit auf dem Fachgebiet entwickelten Lehrinhalte sowie die betreuten Projekte und Arbeiten. Obwohl die Leipziger Buchmesse traditionell eine Lesemesse ist, zeigten sich der Springer-Verlag und die Autorin mit nach wenigen Tagen 300 verkauften Exemplaren dieses Fachbuchs sehr zufrieden. Weitere Informationen zu diesem Band: siehe gesonderter Artikel.

Kontakt zu den Messeprojekten der Hochschule Merseburg über das Prorektorat für Forschung, Wissenstransfer und Existenzgründung der Hochschule Merseburg (FH), Dr. Renate Patz, Tel. (034 61) 46 29 07, renate.patz@hs-merseburg.de.



Am Stand der Hochschule auf der Leipziger Buchmesse.

Foto: Matthias Fischer

Shell-Eco-Marathon 2007

Ecomotion-Team bereitete sich auf das Rennen in Nogaro vor

Vom 11 bis 13. Mai findet der Shell-Eco-Marathon 2007 im französischen Nogaro statt. Nach dem Erfolg im letzten Jahr bereitet sich auch in diesem Jahr ein Team auf diesen Termin vor. Im Team fanden sich Studierende der Hochschule für Kunst und Design, Burg Giebichenstein und der Hochschule Merseburg (FH) zur Arbeit an einem ehrgeizigen Projekt zusammen.



Ein Modell des Rennautos mit der zukünftigen Fahrerin
Foto:ecomotion-Team

Hinter dem Namen Ecoemotion stehen elf Studierende, davon sieben Industriedesigner von der Burg Giebichenstein sowie drei Mechatroniker und ein Betriebswirtschaftsstudent der Hoch-

schule Merseburg (FH). Gemeinsam arbeiten sie seit einigen Monaten an ihrem Experimentalfahrzeug und ihrem Ziel, der möglichst erfolgreichen Teilnahme am 22. Shell-Eco-

Marathon vom 11. bis 13. Mai im französischen Nogaro.

Das Wettrennen ist ein Sprit-Spar-Marathon. Ziel sind nicht dröhnende Motoren mit hundert PS, sondern es geht darum, mit nur einem Liter Kraftstoff so weit wie möglich zu fahren. Der Rekord vom letzten Jahr liegt bei 2.885 Kilometern. Das Team der Hochschule kam auf einen, gemessen an der Teilnehmerzahl und der erstmaligen Teilnahme, 132. Platz. In diesem Jahr nun will es das Hochschulteam nach Möglichkeit unter die ersten hundert schaffen.

Vor allem leichter sollte das diesjährige Fahrzeug werden. So entwickelten die Industriedesign-Studenten eine Rahmenkonstruktion und einen Mantel aus einer Mischung aus Balsaholz und Seide. Damit wurde im Vergleich zu „Woody“ eine Menge Gewicht eingespart. Außerdem wird das ganze Fahrzeug „ökologischer“. Ebenfalls gewechselt

wurde der Antrieb. Der Motor ist nun ein 1-Zylinder, 2-Takt-Gegenkolbenmotor mit nur 40 Kubikzentimetern Hubraum.

Fachlich betreut wird das Team in seiner Arbeit von Prof. Dr. Horst-Herbert Krause, Professor für Kolbenmaschinen und Maschinendynamik an der Hochschule Merseburg (FH) und von Prof. Bernd Hanisch, Professor für Produkt- und VR-Design an der Burg Giebichenstein in Halle. Nach Auskunft von Prof. Krause liegen die Arbeiten gut im Zeitplan. „Im vorigen Jahr haben wir ja noch geschraubt, als wir in Frankreich ankamen. Da liegen wir in diesem Jahr besser“ so der Betreuer aus Merseburg. Lediglich der Motor hatte Ende April noch nicht das gewünschte Ziel erreicht.

Deutlich erweitert hat sich auch die Gruppe derjenigen, die das Projekt auf finanzielle oder andere Weise fördern: Insgesamt 19 Sponsoren konnten bis jetzt

gewonnen werden.

Zum Team selbst gehören: Dominique Zimprich (Ind.-Des.), Robert Taranczewski (Ind.-Des.), Mario Pitsch (Ind.-Des.), Sebastian Müllauer (Ind.-Des.), Jan Bemstein (Ind.-Des.), Stefan Becker (Ind.-Des.), Mario Schwenke (Ind.-Des.) von der Burg Giebichenstein sowie Andreas Becker (MB), Benjamin Dreilich (MB), Albrecht Wollenberg (MB) und Julian Ziege (BWL) von der Hochschule Merseburg (FH). Darüber hinaus hat René Stöhr (Absolvent der Hochschule) geholfen, den Motor zu entwickeln.

Neben vielen anderen Teams haben sich für das Rennen in Frankreich insgesamt 8 Teams aus Deutschland gemeldet. Anfang Mai wurde das Fahrzeug aus Sachsen-Anhalt erstmals der Öffentlichkeit präsentiert.

Mehr Informationen im Internet unter www.ecoemotion.de.

Zuspruch für CampusKids

Praktikanten gesucht, Fest geplant

Zum Beginn des Wintersemesters öffnete erstmals eine Kinderbetreuung auf dem Campus ihre Türen. Das Projekt wurde unter der Leitung von Prof. Dr. Erich Menting unter dem Motto „Studenten helfen Studenten“ ins Leben gerufen. In einem Rundschreiben an die Hochschulangehörigen zieht das Projekt „CamusKids“ eine sehr zufrieden stellende Bilanz:

„Liebe Studierende mit Kindern,

Das CampusKids-Team möchte euch mit der Betreuung eurer Kinder während der Öffnungszeiten von Montag bis Samstag jeweils von 7.00 bis 20.15 Uhr unterstützen, die Vereinbarkeit von Hochschulausbildung und Kindererziehung stressfreier zu bewältigen. Auch an Blockwochenenden versuchen wir die Kinderbetreuung zu realisieren.

Im Wintersemester 2006/07 wurden ca. 25 Kinder im Alter von 3 Monaten bis 8 Jahren aus verschiedenen Fachbereichen in den Räumen von CampusKids betreut. Bereits jetzt zeichnet sich ab, dass auch im laufenden Semester unser Angebot der Kinderbetreuung von den studierenden Eltern gut angenommen wird. Selbstverständlich freuen wir uns über weitere Anmeldungen.

Zum Ende des Sommersemesters 2007 planen wir ein weiteres Kinderfest, zu dem wir euch rechtzeitig einladen wer-

den. Informationen hierzu und zu allen weiteren Aktivitäten findet ihr an unserer Pinwand im Erdgeschoss/Gebäude 107.

Für das kommende Wintersemester 2007/08 sucht das CampusKids-Team wieder neue PraktikantInnen im Praxissemester. Der Aufgabenbereich erstreckt sich über die Koordination der Kinderbetreuung bis hin zu damit verbundenen Verwaltungstätigkeiten.

Bei Interesse meldet euch unter der Telefonnummer 03461/462234 oder per E-Mail an campus-kids@hs-merseburg.de. Mit allen Problemen rund um die Kinderbetreuung sowie Fragen bezüglich des Praktikums könnt ihr uns gerne auch vor Ort in den Räumen (Geb. 107/E21) von CampusKids ansprechen.“

Kontakt
CampusKids, Mandy Dongmann, Tel. (034 61) 46 22 34, E-Mail: campus-kids@hs-merseburg.de, www.hs-merseburg.de/campus-kids/

Buchvorstellung

Ein Lehrbuch für technische Redakteure: Kompendium der visuellen Information und Kommunikation.



Rechtzeitig zur Frühjahrsmesse erschienen ist ein neues Lehrbuch, das im Rahmen von Studium und Lehre des Studiengangs „Kommunikation und technische Dokumentation“ bzw. „Technische Redaktion und Wissenskommunikation“ entstanden ist. Die Autorin Prof. Kerstin Alexander, Lehrstuhl für Technische Illustration und Grafik-Design am Fachbereich Informatik und Kommunikationssysteme, veröffentlicht hier für Studierende und auch gestandene Technische Redakteure im Rahmen der Ausbildung gesammeltes Know-how.

Praktikern wird in zunehmendem

Maße abgefordert, ihr Wissen eigenständig, professionell und attraktiv aufzubereiten. Das „Kompendium der visuellen Information und Kommunikation“ zeigt Wege auf, Informationsdesign von der Grafik bis zum Dokument zu bewerten, zu erstellen und zu verbessern.

Das Buch beleuchtet Wahrnehmung, Ideenfindung, Illustrationsmethoden, Typografie und Layout und das Zusammenspiel von Text und Bild im Designkonzept. Es ist ein ideales Lehrbuch für Studierende und Fachkräfte, für die Gestaltung nicht artifizierlicher Selbstzweck, sondern Transportmittel von Ideen

und Informationen bedeutet, wie Ingenieure, Redakteure, Journalisten, Fachkräfte für PR und Marketing, Mediengestalter, Lehrer. Der hohe Schauwert der Abbildungen, die zum überwiegenden Teil aus Studienarbeiten der Spezialisierungsrichtung Technik-Illustration des Studiengangs Kommunikation und Technische Dokumentation an der Hochschule Merseburg bestehen, lädt zum Genießen und Blättern ein. 206 farbige Abbildungen gewähren Einblick in Aufbau und Funktion von Technik, visualisieren Prozesse und geben Hinweise, Information gezielt zu steuern. Fast alle Abbildungen entstammen dabei in den letzten Jahren entstandenen Studienarbeiten des Studienganges „Kommunikation und Technische Dokumentation“.

Satz, Bildbearbeitung und Datenmanagement des Buches lagen übrigens in den Händen von Nils Brüsehaber, KTD 01.

Kompendium der visuellen Information und Kommunikation, 243 Seiten, 206 Abbildungen, Springer Berlin Heidelberg New York, ISSN 1439-3107, ISBN 978-3-540-48930-6, Preis: 39,90 Euro.

Studieren in der Dom- und Hochschulstadt

Viel Andrang zum „Tag der offenen Tür“

2007 beenden gleich zwei Jahrgänge gleichzeitig mit dem Abitur ihre Schulzeit. An den Hochschulen des Landes Sachsen-Anhalt werden deshalb mehr Bewerberinnen und Bewerber als gewöhnlich erwartet. Deshalb ist es in diesem Jahr besonders ratsam, sich rechtzeitig um Studienrichtungen zu informieren. Am 21. April präsentierte sich die Hochschule zu diesem Zweck mit ihrem traditionellen „Tag der offenen Tür“.



Frank Venske, Fachbereich Soziale Arbeit, Medien, Kultur im Gespräch. Die Nachfrage an nahezu allen Ständen war groß. Foto: ClubiX

Von 10.00 bis 14.00 Uhr konnten Studieninteressierte, Eltern und auch alle anderen, die einmal mehr über die Hochschule im Süden Sachsen-Anhalts wissen wollten, sich umfassend informieren. Dafür standen in zwei zentralen Vorträgen Prof. Dr. Hardy Geyer, Prorektor für Studium und Lehre und die Studienberaterin Angelika Ehrlich bereit. Darüber hinaus war jeder Fachbereich, der Hochschul-

sport, das Sprachenzentrum, das Studentenwerk und andere Einrichtungen an ihren jeweiligen Ständen zu Auskünften an die Interessenten bereit. Zum Tag der offenen Tür wurden aber auch traditionell Experimentalvorlesungen wie zum Beispiel über „Elektrotechnik – Wirkungen des Unsichtbaren“ gehalten sowie über das Thema „Biomasse – die Energieträger der Zukunft“ in Theorie und

Praxis experimentiert. Das Schülerlabor lud wieder zum Experimentieren für Groß und Klein ein. Es gab Besichtigungen und Führungen durch Labore und künstlerische Werkstätten und wer wollte konnte vom zentral gelegenen Gebäude 144 aus auf eigene Faust den Campus erkunden.

In diesem Jahr war der Andrang besonders groß. Auf Nachfrage

war jedoch entgegen der Erwartungen von der Studienberatung zu erfahren, dass besonders Informationen zum dualen Studiengang „Wirtschaftsingenieurwesen“ und zu Möglichkeiten des Studierens ohne Abitur nachgefragt waren.

Zur Begrüßung und Eröffnung des Tages durch Prof. Dr. Hardy Geyer, Prorektor für Studium, Lehre und Weiterbildung der Hochschule, waren in der vollkommen überfüllten Aula neben potentiellen Studierenden auch viele Eltern zu sehen, die sich dafür interessierten, was ihre heranwachsenden Kinder möglicherweise in Merseburg studieren könnten.

Prof. Geyer freute sich „über das große Publikum und auch über die vielen Eltern. Die Wahl der Hochschule“ so der Prorektor weiter, „ist eine wichtige Entscheidung.“ Studieren bereite nicht nur auf die künftige berufliche Tätigkeit vor, sondern bedeute darüber hinaus auch selbstbestimmt lernen und leben.

In seinem Vortrag stellte Prof. Geyer die Hochschulen im Allgemeinen und die Hochschule Merseburg (FH) mit ihren besonderen Vorzügen dar. Zum Letzteren gehöre die Tradition der Hochschule mit ihrem Vorläufer, der TH Leuna-Merseburg. Früher wurde hier die Elite der Chemiewirtschaft ausgebildet. Dieser Geist sei zu

spüren. „Die Hochschule Merseburg“ so erklärte der Prorektor das Selbstbild der Hochschule, „sehe sich in der Einheit von Innovation und Tradition der Ingenieur- und Kulturleistungen in der Region.“

Eine weitere Besonderheit, auf die Prof. Geyer zu sprechen kam, sind die aktuellen Entwicklungen der Studierendenzahlen. An der Hochschule sind gegenwärtig 3.824 Studierende eingeschrieben. „Im Land Sachsen-Anhalt sinken gegenwärtig die Zahlen. In Merseburg hingegen steigen sie immer noch“ erläuterte Prof. Geyer eine Grafik. Woran das liege, wisse man noch nicht genau. Grund zur Freude für die Hochschulangehörigen sei es jedoch auf jeden Fall.

Studieren? Ja. Aber was? Ausführliche Informationen über die Studienmöglichkeiten in Merseburg finden interessierte auf den Internetseiten der Hochschule. Außerdem ist es ratsam, für Studieninhalte, Zulassungsvoraussetzungen und Bewerbungstermine ein Gespräch mit der Allgemeinen Studienberatung zu vereinbaren.

Allgemeine Studienberatung
Angelika Ehrlich, Tel.: (034 61) 462321, E-Mail: studienberatung@hs-merseburg.de

Mehr Informationen
www.hs-merseburg.de

Meister-Schüler-Erben

2. Merseburger Filmtage

Vom 19. bis 22. April fanden zum zweiten Mal im Domstadtkino die 2. Merseburger DEFA-Filmtage statt. Es wurden mehr als 23 Filme (nicht nur) aus dem DEFA Repertoire gezeigt.

Unter der Thematik: „Meister-Schüler-Erben“ sollte in diesem Jahr der Versuch unternommen werden, drei Generationen von Filmschaffenden zu beleuchten. Neben den angekündigten Hauptfilmen wurden einige Kurzfilme von Studierenden der Hochschule für Film und Fernsehen Potsdam-Babelsberg (HFF) gezeigt, um so einen Abriss über das damalige und heutige Filmschaffen der Schüler und Erben der DEFA zu geben.

Davon, dass die Veranstaltung in Merseburg an Ausstrahlung gewinnt, zeugt die Liste derjenigen, die ihre Anwesenheit zugesagt hatten. Darunter waren der Schauspieler Jaecki

Schwarz sowie die Regisseure Rainer Simon, Thomas Heise, Helke Misselwitz, Günter Reisch sowie die Filmwissenschaftlerin Christiane Mückenberger.

Gefördert im Fonds Neue Länder der Kulturstiftung des Bundes, der Lotto Toto GmbH Sachsen-Anhalt, der TOTAL Raffinerie Mitteldeutschland GmbH, den Stadtwerken Merseburg, dem Kulturamt Merseburg und Dank des Engagements des Fördervereins „Kino Völkerfreundschaft e. V.“ und der Studenten der Hochschule Merseburg (FH) sowie des Betreibers des Domstadtkinos konnten die Merseburger DEFA-Filmtage in diesem Jahr wieder erfolgreich

durchgeführt werden. Schirmherr war Reinhard Rumprecht, Oberbürgermeister der Stadt Merseburg.

Geplant ist für das kommende Jahr die Thematik: „Großstadt-Provinz“. Für das Jahr 2009 haben sich die Veranstalter vorgenommen, das Thema „DDR-Filme im internationalen Kontext“ programmatisch umzusetzen.

Zu den Organisatoren dieser Veranstaltung gehörte René Beyer, Kultur- und Medienpädagogik-Student der Hochschule Merseburg (FH), der in der Vergangenheit schon unter anderem für die Projekte „Merseburger Kulturgespräch“ und „MerLicht“ aktiv war.

Weitere Information unter www.filmtage-merseburg.de

Bitte um Mithilfe

Inventarisierung der Kunstsammlung der Technischen Hochschule „Carl Schorlemmer“

Im Rahmen einer Diplomarbeit führt Studentin Steffi Schaaarschmidt eine Inventur der Kunstsammlung der Technischen Hochschule „Carl Schorlemmer“ durch. Viele Kunstwerke aus dieser Sammlung hängen in den unterschiedlichen Diensträumen, Foyers und an anderen Orten auf dem Hochschulcampus.

Vorwiegend handelt es sich um Aquarelle, Drucke, Zeichnungen und auch Ölbilder. Auf den Rückseiten der Bilder aus den 60er bis 80er Jahren befindet sich meistens ein gelber Aufkleber mit dem Vermerk „Eigentum der TH Carl Schorlemmer“. Bei einigen der Bilder sind jedoch die Rückwän-

de ersetzt worden oder die Vermerke sind auf andere Weise verloren gegangen.

„Falls Sie ein Bild in ihrem Bereich haben, von dem Sie nicht wissen, woher es kommt, oder es den oben gemachten Angaben entspricht, erbitte ich Ihre Mithilfe, indem Sie mir eine kurze Mail schreiben.“, so Steffi Schaaarschmidt. Die Bilder können natürlich an ihrem Ort hängen bleiben. Lediglich inventarisiert werden sollen sie.

Kontakt:
christian.siegel@hs-merseburg.de oder WaggishAngel@aol.com

Baugeschehen auf dem Campus

Informationen zum aktuellen Stand der Sanierungsarbeiten

Bereits Ende März informierte Dezernent Andreas Döring in einem Schreiben an die Hochschulangehörigen über den Stand der Arbeiten am Sanierungsprojekt, der hier, um aktuelle Informationen ergänzt, in Auszügen wiedergegeben wird.



Zeitweilig ungewohnte Ausblicke am Gebäude 121. Mehr Bilder zur Sanierung finden Sie auf der Internetseite der Hochschule unter „Campussanierung“.

Foto:Tina Möbes

„Am Hauptgebäude, außer Gebäude 120, laufen Rohbau- und Fassadenarbeiten, am Gebäude 121 hat der Ausbau begonnen. Auf Grund der Fassadenarbeiten (Sandstrahlen) sollten am Gebäude 122 alle Fenster verschlossen bleiben. Haustechnische Gewerke sind an allen Gebäudeteilen tätig. Ingenieurbauleistungen wie z. B. die Verlegung von Trink- und Entwässerungsleitungen, Ausubarbeiten für die Versickerungsrigole östlich der Straße 02 und für die Löschwassersisterne sind in Arbeit und Ende April fertig.“

Zum Einbau von Aushubmaterial wurde die alte Dampfreglerstation westlich Gebäude 123 abgebrochen. Im Gebäude 120 wurden die Entkernungsarbeiten durchgeführt, nachdem Anfang Februar diesen Jahres das Gebäude teilweise an den Landesbetrieb Bau (LBB) übergeben werden konnte und damit in die Baumaßnahme einbezogen wurde.

Dabei konnte durchgesetzt werden, dass die Hörsäle 4 und 5 für das kommende Semester, ohne Einfluss auf den Bauab-

lauf, weiter nutzbar sind, was den Vorteil für die Hochschule bringt, dass kostenaufwändige Ausweichhallen für Hörsäle nicht gebaut werden müssen. Es ist allerdings mit bautechnischen Einschränkungen zu rechnen.

Der Zugang für diese Hörsäle ist nur möglich über den Eingang an der Schräge zum Sockelgeschoss Gebäude 122 Westseite, da der Innenhof und das Foyer Gebäude 120 zum Baufeld gehören. Eine Ausschilderung wurde vorgenommen. Der Durchgang am Sicherheitsdienst ist für Mitarbeiter und Studenten gesperrt. Flucht- und Rettungswege sowie Nutzung von Toiletten sind über das Gebäude 122 gewährleistet.

Der zweite Fluchtweg aus den Hörsälen 4 und 5 ist über die Baustelle möglich. Unbefugtes Betreten der Baustelle ist jedoch verboten.“

*Andreas Döring,
Dezernent für Liegenschafts-
verwaltung und Technik*

Aussagen zur Fertigstellung

der Maßnahme oder von Teilgebäuden können laut Andreas Döring zurzeit nicht getroffen werden, da kein gültiger Bauablaufplan vorliegt. Die Ursachen dafür sind einerseits der Bauverzug beim Rohbau und rund zwei Monate und andererseits in vergabetechnischen Problemen beim Gewerk „Lüftung“ zu suchen.

Die Vergabe ist bei der Vergabekammer im Landesverwaltungsamt anhängig ist. Deshalb wird mit einer Fertigstellung des Gebäudes 121 in diesem Jahr nicht zu rechnen sein, was nach ursprünglichem Bauablauf für August 2007 vorgesehen war.

Die Erstausrüstung für das Gebäude 121 wurden jedoch schon vor dem bekannt werden dieser Probleme in Auftrag gegeben. Die Lieferung wurde nun von September auf November dieses Jahres verschoben. Möglicherweise muss hier zusätzlich noch eine zwischenzeitliche Einlagerung erfolgen.

Für die Erstausrüstung sind insgesamt 3,28 Millionen Euro vorgesehen. 2007 wurden davon 1,16 Millionen Euro eingeplant; entsprechend groß ist deren materieller Umfang.

Am Teilobjekt 2, dem Hörsaalgebäude 130, sind die Rohbauarbeiten zu 90 Prozent abgeschlossen. Die weiteren Arbeiten verlaufen planmäßig, so dass zum Beginn des kommenden Wintersemesters hier alle Hörsäle wieder genutzt werden können.

Arbeiten am Sportplatz
Neben den Arbeiten am großen Sanierungsprojekt wird im Juni mit der Sanierung des zentral gelegenen Sportplatzes begonnen. Mit der Fertigstellung dieses Projekts ist Ende Oktober/Anfang November zu rechnen. Zur Finanzierung der Arbeiten musste vom Senat die Prioritätenliste korrigiert werden. Informationen dazu finden Sie im Text „Aus dem Senat“ hier in dieser Ausgabe.

Vortrag und Gespräch

Prof. Dr. C. Wolfgang Müller spricht über soziale Arbeit

Am 10. Mai spricht Prof. Dr. C. Wolfgang Müller, TU Berlin, um 15.00 Uhr in der Aula des Geb. 144 zum Thema „Soziale Arbeit zwischen Reden (Handeln) und Schreiben“.

C.W. Müller ist einer der Väter der Sozialpädagogik. Er hat durch seine Beiträge diese Wissenschaft entscheidend geprägt. Von der TU Berlin aus hat er inzwischen Generationen von Praktikern ausgebildet und in ihrer Praxis begleitet.

Bekannt sind vor allem seine Bücher, wie „Wie helfen zum Beruf wurde“, „Was ist Jugendarbeit?“, „Helfen und Erziehen“ oder auch „Schreiblust - von der Freude am wissenschaftlichen Arbeiten“.

In seinem Vortrag wird Prof. Müller darauf eingehen, dass in der Sozialarbeit das aktive Tun häufig „nur“ aus Reden und Schreiben zu bestehen scheint.

Hoher Besuch am FBZ

Bundsvorsitzender von Bündnis 90/Die Grünen informierte sich über die Arbeit in Merseburg

Am 11. April stattete Reinhard Bütikofer, Bundsvorsitzender von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, dem An-Institut der Hochschule Merseburg (FH) „Forschungs- und Beratungszentrum für Maschinen und Energiesysteme e.V.“ (FBZ) einen Besuch ab. Dabei ging es um den Informationsaustausch zu den Themen „Erneuerbare Energien“ und „Klimaschutz“.

Reinhard Bütikofer zeigte sich angetan vom Engagement der in Merseburg agierenden Ingenieure um Prof. Dr. Hans-Peter Picht: „Das FBZ leistet wertvolle Arbeit in der Forschung zum Einsatz regenerativer Energien und bei Fragen der Energieeinsparung.“ Beides seien, so der Politiker, Schlüsselfelder, wenn es um den Schutz des Klimas gehe. Die Herausforderung bestehe darin, die hier erbrachten Leistungen auch kommunal umzusetzen und das Potenzial zu nutzen.

Das FBZ unterstützt Kommunen darin, diese gesellschaftliche Tendenz in den z.B. durch die Erstellung von Energiekonzepten zu unterstützen.



Der Bundsvorsitzende der Grünen informierte sich bei Prof. Hans-Peter Picht über die Arbeit am An-Institut „FBZ“.

Foto:Veit Larmann

Zum Praktikum ins Ausland

Abschlusspräsentation und neue Runde für Reisefreudige

Jedes Jahr aufs Neue entscheiden sich viele Studierende der Hochschule Merseburg (FH), ihr Praxissemester im Ausland zu absolvieren. Am Fachbereich Soziale Arbeit, Medien, Kultur treffen sich einmal im Jahr „neue“ und „alte“ Reisende. Hier werden die anzufertigenden Arbeiten präsentiert, über das Erfahrene reflektiert und Erlebnisse weitergegeben. So arbeiteten während des letzten Studienjahres insgesamt 22

Kommilitonen des Fachbereichs für fünf Monate bei Projekten in ausgefallenen Ländern wie Indien, Gambia, Nepal oder Island - daneben gab es aber natürlich auch Berichte aus dem europäischen Ausland. Im Rahmen ihrer Ausbildung praktizieren die Studierenden beispielsweise an Schulen, in Einrichtungen für geistig oder körperlich behinderte Menschen, in sozial ausgerichteten Projekten oder Kulturzentren in aller Welt.

Der Austausch zwischen den einzelnen Studienjahren ist nach Auskunft von Imbke Meyer-Kußmann wichtig, denn einige Plätze, wie der in einem Kindergarten in Gambia oder in einer nepalesischen Sozialstation, werden schon seit mehreren Semestern regelmäßig von Studierenden der Hochschule besetzt. So können Erfahrungen weitergegeben werden, die sonst jeder einzeln hätte mühsam sammeln müssen.



So viele waren es noch nie: 22 Studierende des Fachbereichs Soziale Arbeit, Medien, Kultur absolvierten im vergangenen Jahr ihr Praktikum im Ausland. Foto: privat

Lange Nacht der Wissenschaften

Abendliche Tour durch die Hochschullandschaft am 6. Juli in Halle

Auf der nächsten Langen Nacht der Wissenschaften am 6. Juni in Halle, wird auch, wie schon im vergangenen Jahr die Hochschule Merseburg (FH) mit mehreren Projekten im Melancthonianum am halleschen Universitätsplatz präsent sein.

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der Merseburger Projekte deutlich gewachsen. Mit dabei sein werden unter anderem Stände der Studienberatung der Hochschule, des Absolventenportals sowie des Kompetenznetzwerks für Angewandte und Transferorientierte Forschung des Landes Sachsen-Anhalt.

Der Öffentlichkeit präsentiert wird hier das Ecomobil, mit dem Studierende der Hochschule Merseburg und der Hochschule für Grafik und Design, Burg Giebichenstein, am diesjährigen Shell-Eco-Marathon teilnehmen werden. Das Schülerlabor „Chemie zum Anfassen“ bietet für Kinder, Jugendliche und andere Interessierte die Möglichkeit zum

eigenständigen Experimentieren und Dr. Ronny Weinkauff stellt das unter seiner Leitung für das Land Sachsen-Anhalt entwickelte Freizeit- und Reiseplanungsportal vor.

Mit den folgenden fünf Projekten wird darüber hinaus der Fachbereich Soziale Arbeit, Medien, Kultur, Forschung und Lehre der Hochschule Merseburg (FH) vertreten: Lesung „Kulturelle Existenz des Menschen. Im Braunkohletagebau“ (Prof. Dr. Maria Nühlen), Seminar-Veranstaltung „Über Probleme sprechen“ (Prof. Dr. Johannes Herwig-Lempp), Vortrag zur Inszenierung von Mode am Beispiel der Bilder vom Helmut Newton (Thomas Tiltmann), Vorstellung des kulturhistorischen Kochbuchs (Christian Siegel und Studierende der Hochschule Merseburg und der Hochschule für Grafik und Design) sowie die Präsentation medienpädagogischer Arbeiten (Prof. Dr. Johann Bischoff).

Alle Interessierten sind in der Zeit von 19.00 bis etwa 22.30 Uhr herzlich eingeladen. Für weitere Informationen: www.wissenschaftsnacht-halle.de

Mit Energie in die Zukunft

5. Sommerakademie der Kulturstiftung Hohenmölsen

Ihrem Stiftungsgedanken folgend veranstaltet die Kulturstiftung Hohenmölsen in Zusammenarbeit mit anderen Partnern, zu denen auch die Hochschule gehört, jährlich eine Sommerakademie.

Die Sommerakademie wendet sich an Abiturienten, Studenten und Hochschulabsolventen nicht nur aus Mitteldeutschland, sondern aus ganz Europa. Ziel ist es, zu jeweils die Zukunft bestimmenden Themen einen fachübergreifenden Diskurs stattfinden zu lassen. Deshalb sind Vertreter aller Fachrichtungen herzlich eingeladen, sich an der nächsten Sommerakademie vom 2. bis 7. September zu beteiligen.

Der diesjährige Veranstaltungsort ist die Jugendherberge Kretzschau bei Zeitz. Die Teilnahme an der Sommerakademie wird neben einem fast garantierten Erkenntniszuwachs mit einem Zertifikat honoriert. Für eine Woche mit Diskussionen,

Exkursionen, Übernachtung und Vollpension wird ein Unkostenbeitrag von nur 84,00 Euro erhoben. Die Teilnehmerzahl ist in diesem Jahr erstmalig auf 35 begrenzt.

Die Sommerakademien widmen sich dem Braunkohlebergbau in Mitteldeutschland, seiner Geschichte sowie den aktuellen und künftigen Erfordernissen, die mit seinen tief greifenden Veränderungen der Landschaft und dem Gemeinwesen verbunden sind. Zugleich werden konkrete soziale, ökonomische und ökologische Fragestellungen bearbeitet, die den Herausforderungen des 21. Jahrhunderts hinsichtlich eines verantwortungsvollen Umgangs mit den uns gegebenen Ressourcen entsprechen.

Kontakt, Informationen und Anmeldung unter: www.kulturstiftung-hohenmoelsen.de oder unter www.somak-hhm.de.

„Lebenskunst“

Ausstellung künstlerischer Werke im Rahmen eines kunstpädagogischen Projekts mit essgestörten Menschen

Unter dem Titel „Lebenskunst“ stellt Wiebke Petzold ihre Studien- und Prüfungsarbeit im Studiengang Kultur- und Medienpädagogik des Fachbereiches Soziale Arbeit, Medien, Kultur vor. Alle Kunst- und Kulturinteressierten sind herzlich am Dienstag, 22. Mai, 15.00 Uhr auf den Campus der Hochschule, Gebäude 133 (Rektorat) eingeladen.

„Lebenskunst“ ist das Projekt der Selbsthilfegruppe „Essstörungen“ der Stadtinsel e.V. Halle. Mit gestalterischen Mitteln wie Pastellkreiden, Bleistift und Fingermal Farben, aber auch Keramik-Ton entdeckten die Teilnehmer und Teilnehmerinnen künstlerische Ausdrucksweisen für ihre Wünsche, Ängste, Sehnsüchte und Erwartungen. Die ausgestellten Stücke sollen zum Nachdenken, Diskutieren anregen.

Wiebke Petzold



Ausstellungsfoto: Wiebke Petzold

Sport in der Semesterpause

Segeln mit dem „Club Nautique“

Auch in den vorlesungsfreien Zeiten bietet der Hochschulsport ein umfangreiches Programm an Kursen und Aktivitäten an. Bald ist es wieder so weit und rechtzeitiges Anmelden sichert die Plätze. Hier Auszüge aus einem Bericht von der Segeltörn im vergangenen Sommer von Teilnehmerin Kirsten Dietel.

Mann-über-Bord-Manöver, Sundowner und die Unmöglichkeit, dem Reiz des Segelns nicht zu erliegen, Auszüge aus einem privaten Logbuch:

„1. Tag: Die Crew der „La Luna“ für die kommenden Tage besteht aus acht Passagieren - vier davon wollen am Ende der Woche den Segelschein in der Tasche haben - und Skipper Olaf. Alle sind entspannt und unkompliziert, laut, fröhlich, mit Sinn für Humor und einer gemeinsamen Leidenschaft für Wasser, Wind und Boot. Wir machen uns miteinander bekannt. Die Bordsprache ist ein dezentes sächsisch. Schnell ist das Gepäck verladen und die Einkäufe an Bord verstaut. Wir verlassen Porto Santo Stefano mit Kurs auf Giglio.

Vor uns Monte Christo, hinter uns eine Schlechtwetter- und Gewitterfront. Das Wolkenbild ist dramatisch, stimmt jedoch nicht bedenklich, da wir uns davon entfernen. Nach Mitternacht wird es unruhig. Die „La Luna“ tänzelt hektisch um die

Ankerkette herum. Ein Bewegungsmuster auf das man sich einstellen könnte, scheint nicht zu existieren. Mir wird langsam aber sicher furchtbar übel und ich empfinde hilfloses Ausgeliefertsein. Der Fluchtinstinkt lässt mich bereits die Entfernung zum Ufer abschätzen, schließlich kann ich schwimmen. Auch Skipper Olaf wird die Situation wohl etwas ungemütlich. Er beschließt, dieses Wetter zu umgehen und sofort Elba anzulaufen. Beim Anker und Segel klar machen, kann er nur auf Andreas Hilfe zurückgreifen. Der Rest der Crew ist bereits Opfer der Seekrankheit. Himmel und Meer sind zu einer grauen bedrohlichen Masse verschmolzen, der Wind und das knattern der Segel sind ohrenbetäubend. Leewärts wird die Reling von denen, die die Seekrankheit definitiv nicht mehr unter Kontrolle haben, belagert. Als das Heck schließlich von einer Welle überlaufen wird und die Hilflosen auch noch völlig durchnässt und endgültig nicht mehr als einen grauenhaften An-

blick bieten, legt er kurz, riskant aber wirkungsvoll das Boot so in den Wind, dass für einen Moment eine beruhigte Phase entsteht, in der es uns gelingt, wieder unter Deck zu gehen; Grenzerfahrung. Den 2. Tag verbringen wir hier mit schlafen, baden und leichtem Segeltraining.

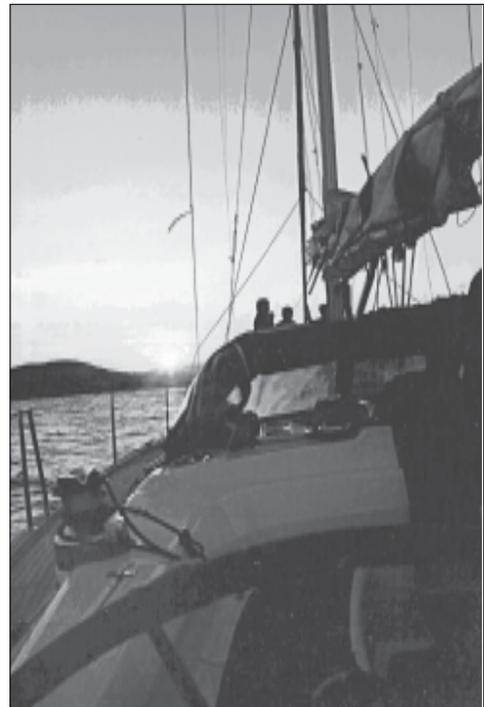
3., 4. und 5. Tag: Wir haben ideales Wetter, die Sonne scheint, der Wind ist angenehm und füllt die Segel. Perfekte Tage. Dann geht es zurück nach Elba. Wir nehmen Kurs auf das bezaubernde Marciana Marina und erreichen unser Ziel erst weit nach Sonnenuntergang, dürfen dafür jedoch den traditionellen Sundowner in Sichtweite Korsikas genießen. Das ist eine der unerschütterlichen alkoholischen Traditionen an Bord.

6. Tag: Marchiana Marina hat es mir angetan. Eine ebene, gesäumte von uralten Tamarisken, mit einer gepflegten Hafenanlage, altem Wachturm und der nahen Hügelkette im Inselinneren bietet insgesamt ein spektakuläres Panorama. Am Abend ankern wir im alten Hafen von Portoferraio.

7. Tag: Wir wollen heute noch das Festland erreichen, verab-

schieden uns von Elba und nehmen Kurs auf Talamone. Es ist bereits dunkel als wir nach einem unglaublichen Sonnenuntergang in den Hafen einlaufen. Die Crew ist in ausgelassener Stimmung, wir freuen uns auf den Landgang, das Kapitänsdinner und ich auf ein gutes Glas Rotwein aus der Region. Am näch-

sten Morgen im trüben und kühlen Licht der aufgehenden Sonne erinnert der Hafen von Talamone mit dem Verladekran und dem am Kai parkenden LKW an Urlaubsende und die bevorstehende Arbeitswoche. Wir haben uns erinnert, was wirklich zählt und neue Grenzen entdeckt.“



Gute Stimmung auf der grünen Wiese

Wenig Schnee aber viel gute Laune bei den Skikursen

In diesem Jahr standen die beiden geplanten Ski-Durchgänge im Februar eher unter grünen Vorzeichen, die zumindest in der ersten Woche in Hararov auch eintreten sollten. Nur wenige weiße Flecken waren zu sehen, so dass die Zeit unter anderem zum Wandern genutzt wurde.

Die Teilnehmer des zweiten Durchgangs hatten bereits seit einigen Wochen immer wieder die Schneeberichte aus Tschechien verfolgt, waren also auf einiges gefasst. Die Befürchtungen sollten sich auch hier zunächst bestätigen: Nachdem die Gruppe wie in vielen Jahren zuvor ins Roxana in Rokytnice nad Jizerou eingezogen war, wurden die nahen Hänge begutachtet. Trotz einiger grüner und brauner Flecken waren dennoch alle Lifanlagen in Betrieb. Dies hob die Stimmung erheblich und noch am selben Abend wurde die Ausrüstung der Skifahrer und Snowboarder geprüft und letzte Anpassungen vorgenom-

men. Am nächsten Tag ging es dann auch gleich früh los und die recht brauchbaren Bedingungen reichten aus, um zum einen mit den Einsteigern die ersten Übungen durchführen zu können und zum anderen auch den Fortgeschrittenen Spaß bei der Abfahrt zu bieten. In den nächsten Tagen wurden die Teilnehmer dann auch noch mit Schneefall belohnt, bis zu 30 cm lagen plötzlich. Danach machte einsetzender Dauerregen die Hänge unbefahrbar. Doch die Teilnehmer nutzten die Zeit und mieteten die örtliche Sporthalle, wo dann Volleyball und Fußball gespielt und ganz locker ein paar Bälle geworfen wurden.

Auch in diesem Jahr waren die Touren nach Tschechien ein voller Erfolg, die Superstimmung und die wie immer tolle Organisation durch Bernd Grunau und Dr. Michael Lang vom Sportbüro der Hochschule machten dies möglich. Selbige stehen al-

len interessierten Studierenden und Mitarbeitern für die sportliche Planung des Sommers zur Verfügung. Neben dem gewohnten Angebot gibt es in diesem

Jahr unter anderem auch Kanutouren in Skandinavien, Segeltörns in Holland oder Sportangebote in der Toskana.

Alle Informationen zu den Angeboten sowie die Öffnungszeiten gibt es im Internet: www.hs-merseburg.de/~sport.
Tino Flächsenhaar



Die Angebote des Hochschulsports für die Semesterpausen sind in der Regel stark nachgefragt. Deshalb gilt vom Skikurs bis zur Segeltörn: Nur rechtzeitiges Reservieren sichert den Platz.

Foto: privat

Einmal im Jahr dabei sein Sicherheit im Straßenverkehr

Darsteller für das Schlossfest gesucht

Für die Schlossfestspiele am 9. Juni werden noch Darsteller, Komparsen und Statisten gesucht.

Es fehlt zurzeit vor allem an kräftigen Männern und Edelleuten. Viel Zeit im Vorfeld ist für das Mitwirken an diesem Tag

nicht erforderlich, es wurde nur ein kurzer Einweisungstermin mit Kostümprobe angesetzt.

Interessenten werden gebeten, sich telefonisch bei der „Königlichen Hofschneiderei Merseburg, Frau Thieme, Tel. 03461/278904 zu melden.

6. Verkehrssicherheitstag an der Schloss-Passage

Am 31.05.2007 in der Zeit von 10.00 bis 14.00 Uhr führt das Polizeirevier Merseburg/Querfurt und die Kreisverwaltung des alten Landkreises Merseburg-Querfurt einen Verkehrssicherheitstag durch.

Wie bereits in den letzten Jah-

ren wird auf dem Gelände der Schloss-Passage in Merseburg den interessierten Besuchern ein breites Programm der Verkehrssicherheit geboten. Neben diversen Informationsständen der Polizei werden DRK, AOK, DEKRA, Straßenver-

kehrsam, Kreisverkehrswacht, ADAC und Fahrschulen aktuelle Themen zur Verkehrssicherheit darstellen. Im Fahrsimulator kann jeder Besucher eigene Erfahrungen in Extremsituationen sammeln. Interessierte sind herzlich eingeladen.

Seniorenkolleg

Veranstaltungen im Mai und Juni

Ende Mai und Juni lädt das Seniorenkolleg der Hochschule Merseburg (FH) wieder zu zwei interessanten Veranstaltungen ein.

Am 31. Mai spricht der Brandschutzingenieur Hans-Joachim Klein im Alten Rathaus zu bradschutzgerechtem Verhalten im Wohn- und Freizeitbereich. Am 14. Juni geht es, wieder im

Alten Rathaus, um Seniorenreisen. An diesem Tag steht Reisebüroinhaber Oliver Rackow als Gesprächspartner für die Fragen der Anwesenden bereit.

Die Veranstaltungen beginnen jeweils 15.00 Uhr. Das Seniorenkolleg ist erreichbar über: Tel. (034 61) 46 22 33 oder per E-Mail seniorenkolleg.merseburg@web.de.

Ausstellungen und Veranstaltungen

Kulturhistorisches Museum Schloss Merseburg

Noch bis zum 20. Mai ist im Kulturhistorischen Museum Schloss Merseburg die Sonderausstellung „100 Jahre Museum Merseburg - vom Verein für Heimatkunde e.V. zum Kulturhistorischen Museum Schloss Merseburg“ zu sehen.

Am 4. Mai wurde die Ausstellung „Merseburg zur Herzogszeit“ eröffnet. Diese Ausstellung

wird gezeigt im Rahmen des Jubiläumsjahres zu 350 Jahren Sekundogenituren in den Städten Weißenfels, Merseburg und Zeitz.

Am 1. Mai jährte sich der Gründungstag der ehemaligen albertinischen Herzogtümer Sachsen-Weißenfels, Sachsen-Merseburg und Sachsen-Zeitz. Diese winzigen Fürstentümer wur-

den nach dem Tod des sächsischen Kurfürsten Johann-Georg I. gegründet.

Daneben wartet das Museum mit einer Reihe interessanter Veranstaltungen auf. Dazu gehören einer Tagung zu den Sekundogenituren vom 10. bis 12. Mai und eine Sonderveranstaltung zum Internationalen Museumstag am 20. Mai.

WOHIN

- Termine an der Hochschule, in Merseburg und Umgebung -

4. bis Mai

Ausstellung „Glas und Industriedesign“, Marita und Hartmut Voigt, Hochschule für Kunst und Design Burg Giebichenstein, Zentralwerkstatt Pfännerhall, nähere Infos unter www.pfaennerhall.de

Ab 4. Mai

Ausstellung zu „Merseburg zur Herzogszeit“, Kulturhistorisches Museum „Schloss Merseburg“

9. Mai

Veröffentlichung des CHE-Rankings zu Studienangeboten in Deutschland unter www.che.de

9., 16. und 23. Mai

jeweils 17.00 Uhr, Workshops zu Themen der Existenzgründung, Konzepterstellung und Planung, Buchführung, existenzgründung im Ingenieurbereich, Gebäude 144, Raum 8, Anmeldung unter beck@univations.de

10. Mai

13.00 bis 16.00 Uhr, Firmenkontaktmesse „Praxis trifft Campus“, Gebäude 144

10. Mai

Vortrag und Gespräch „Soziale Arbeit zwischen Reden (Handeln) und Schreiben“, Prof. Dr. C. Wolfgang Müller, TU Berlin, Gebäude 144, Aula

10. Mai

18.30 Uhr, Vortrag „Die sächsischen Sekundogenituren Weißenfels, Merseburg und Zeitz im Spiegel ihrer architektonischen und höfischen Entwicklung“, Prof. Dr. Ulrich Schütte, Universität Potsdam, Ständehaus

12. Mai

12.00 Uhr, Orgelklang 12, Dom zu Merseburg

11. bis 13. Mai

Shell-Eco-Marathon, Nogaro Frankreich, unter Beteiligung der Hochschule Merseburg (FH)

17. Mai

17.00 Uhr, Dietrich Buxtehude zum 300. Todestag, Merseburger DomMusik, Domorganist Michael Schönheit, Dom zu Merseburg

20. Mai

14.00 bis 18.00 Uhr, Internationaler Museumstag im Kulturhistorischen Museum „Schloss Merseburg“

22. Mai

15.00 Uhr, Ausstellungseröffnung, „Lebenskunst“, künstlerische Werke essgestörter Menschen, Wiebke Petzold, Gebäude 133, Rektorat

31. Mai

15.00 Uhr, Seniorenkolleg, „Brandschutzgerechtes Verhalten im Wohn- und Freizeitbereich“, Brandschutzingenieur Hans-Joachim Klein, Altes Rathaus

2. Juni

10.00 bis 18.00 Uhr, Albain Open Feis Merseburg, Int. irischer tanz-, Musik- und

Zeichenwettbewerb, ab 20.00 Uhr, Albain Céili, irischer Tanzabend, Ständehaus

8. bis 10. Juni

Schlossfest in Merseburg, Domplatz und Schlossinnenhof

14. Juni

15.00 Uhr, Seniorenkolleg, „Seniorenreisen“, Dipl.-Betriebswirt Oliver Rackow, Altes Rathaus

21. Juni

17.00 Uhr, Kolloquium Sachzeugen der chemischen Industrie, „Vom synthetischen Praraffin zum nachwachsenden Rohstoff“, Dr. Kiril Mateew, Gebäude 130, Hörsaal 9

Abdruck der Termine

ohne Gewähr, weitere Informationen finden Sie auf den Internetseiten der Hochschule, der Stadt Merseburg sowie des Landkreises Merseburg-Querfurt.

MERSEBURGER
CAMPUSZEITUNG
Zeitung der
Hochschule Merseburg (FH)

Herausgeber:
Der Rektor,
Prof. Dr. Heinz W. Zwanziger

Redaktion:
Enno Kayser

Foto:
Olaf Riedel

Redaktionsadresse:
Hochschule Merseburg,
Pressestelle, Geusaer Straße,
06217 Merseburg

Telefon: 03461-46-2904

Fax: 03461-46-2958

E-mail:

[enno.kayser@](mailto:enno.kayser@hs-merseburg.de)

hs-merseburg.de

ungekennzeichnete

Beiträge stammen von der
Redaktion

Druck:

Druckwerk Halle

Auflage: 1500

Redaktionsschluss

für Ausgabe 4/07:

8. Juni 2007



HOCHSCHULE
MERSEBURG (FH)
University of Applied Sciences